

DIE VITALE STADT RENNINGEN - STARK VON INNEN

202103
WETTBEWERB
GLORIOUS HUBS



FEHLende ADRESSE DES BAHNHOFs
Die räumliche Situation am Bahnhof Renningen ist durch die fehlende Adresse und die fehlende Orientierung im öffentlichen Raum gekennzeichnet. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine klare Orientierung und eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

STRaßENRÄUME GEPRAGT DURCH MIV
Lange Überbrückungsprojekte prägen die Straßenräume in Renningen. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

SIEDLUNGSGRENZE UNKLAR
Im östlichen Bereich von Renningen ist die Siedlungsgrenze unklar. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.



FUSSLÄUFIGE ERREICHBARKEIT
Die Erreichbarkeit des Bahnhofs ist ein zentraler Aspekt der urbanen Gestaltung. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

INNERE UND ÄUßERE MOBILITÄT
Die Mobilität im Stadtgebiet ist ein zentraler Aspekt der urbanen Gestaltung. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

FLÄCHENVERBRAUCH UND SUBURBANISIERUNG
Der Flächenverbrauch und die Suburbanisierung sind zentrale Aspekte der urbanen Gestaltung. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

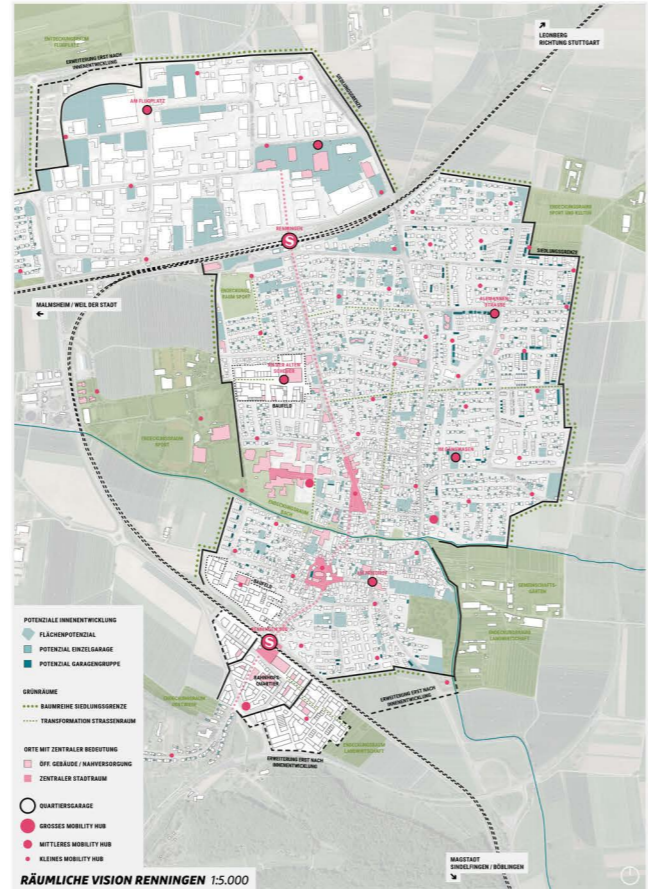
SCENARIEN TRANSIT ORIENTED DEVELOPMENT (TOD)



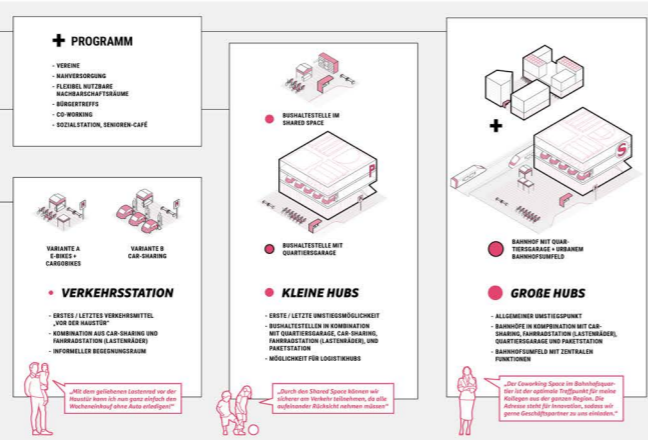
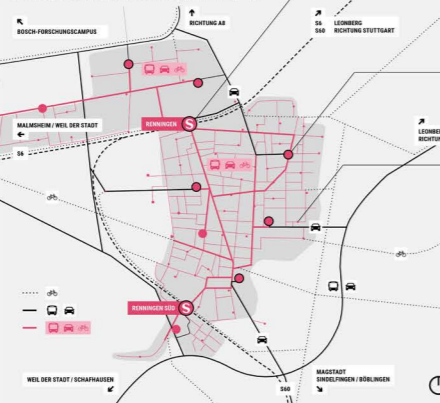
KONZEPT

Das Mobilitätskonzept „Vitaler Stadt“ ist ein zentraler Aspekt der urbanen Gestaltung. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.

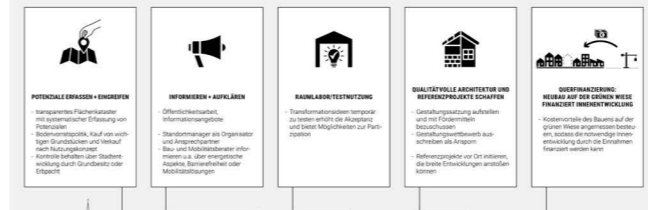
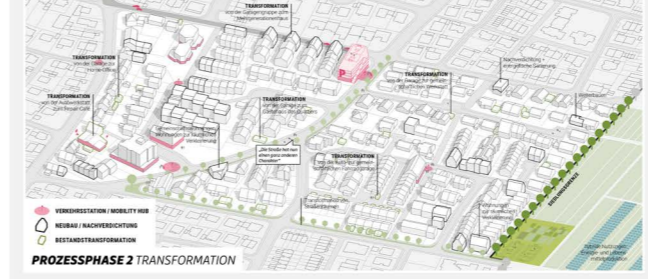
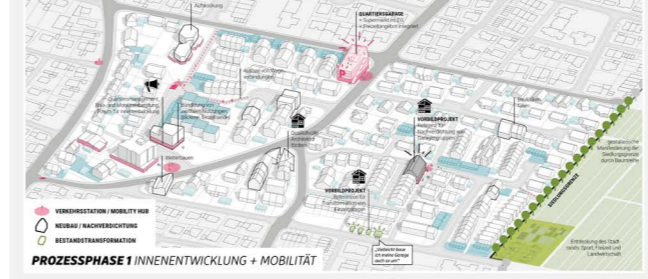
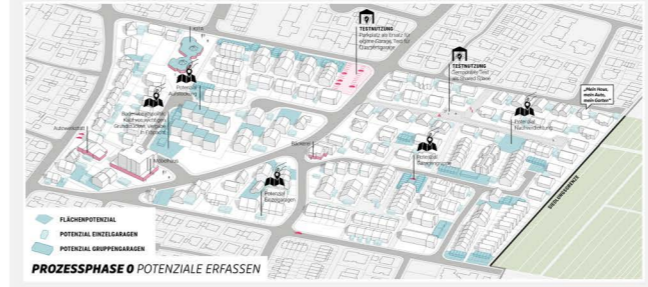
STRASSENRÄUME
Die Gestaltung der Straßenräume ist ein zentraler Aspekt der urbanen Gestaltung. Die hier vorgeschlagene Lösung zielt auf eine Verbesserung der räumlichen Situation ab.



MOBILITÄTSKONZEPT



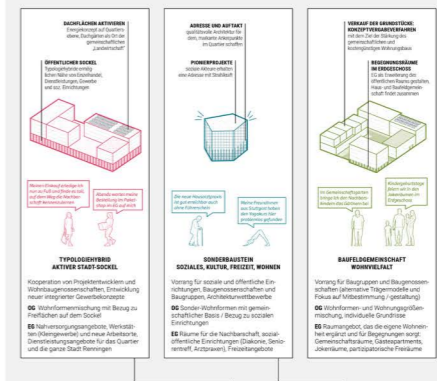
„BESTAND FIT MACHEN FÜR NEUE MOBILITÄT“



GELÄNDESCHNITT 1:500



„GEMEINSAM WEITERENTWICKELN“



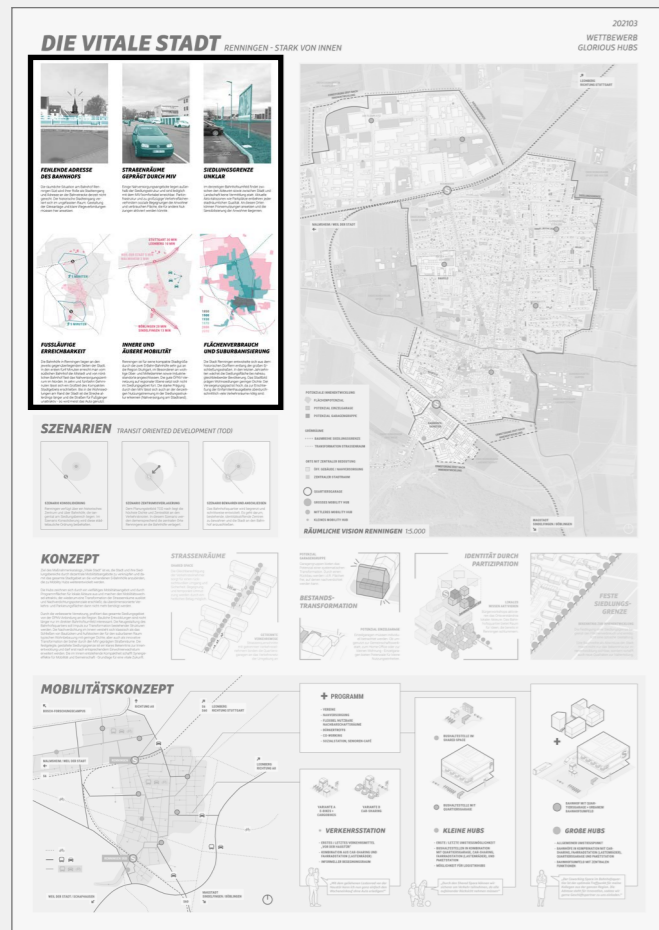
GELÄNDESCHNITT 1:500



DIE VITALE STADT

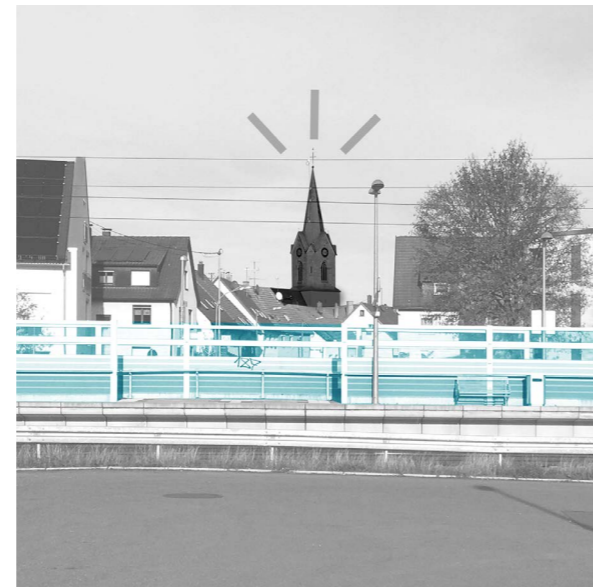
RENNINGEN - STARK VON INNEN

ANALYSE



SEITE 1 VON 2

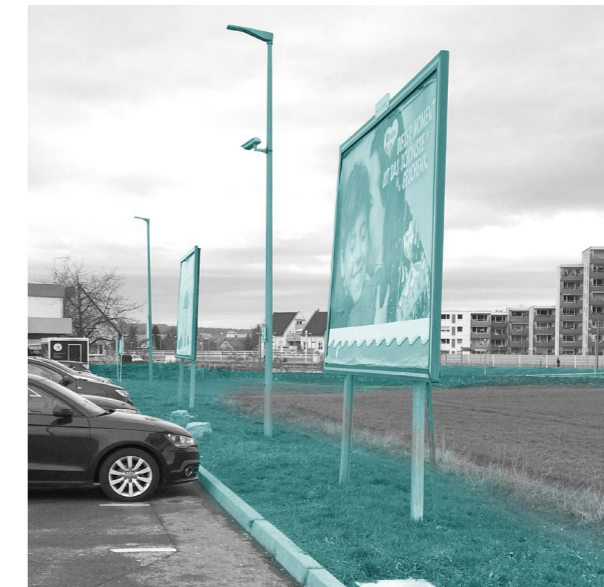
202103



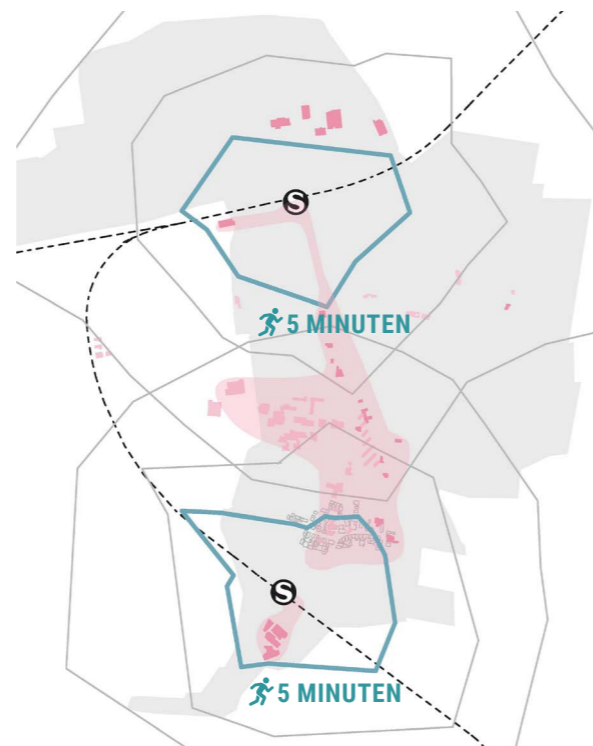
FEHLENDE ADRESSE
DES BAHNHOFES



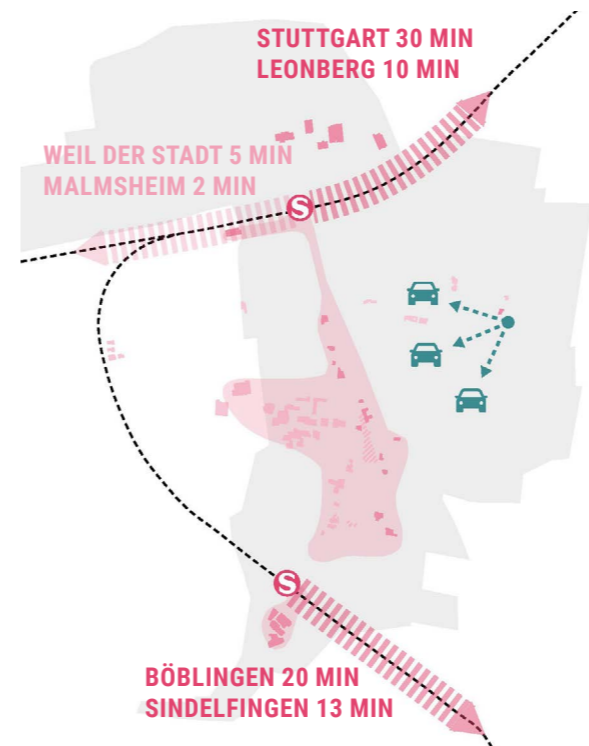
STRASSENRAEUME
GEPRÄGT DURCH MIV



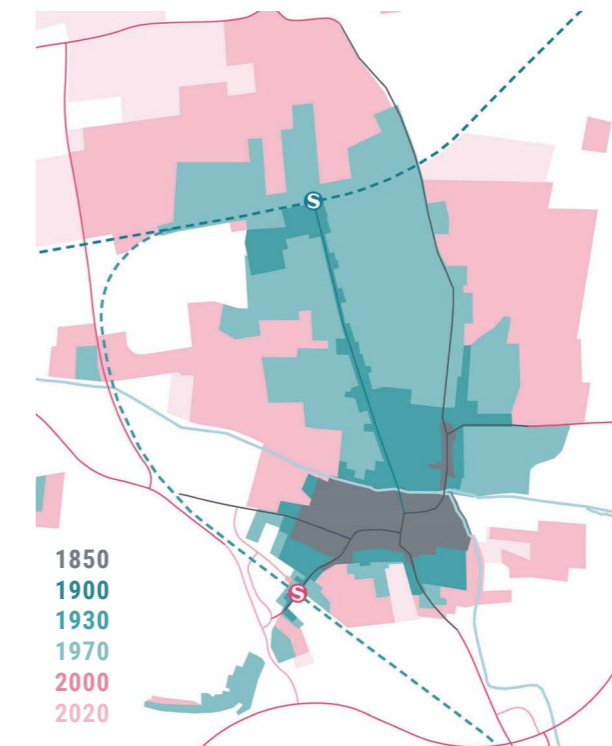
SIEDLUNGSGRENZE
UNKLAR



FUSSLÄUFIGE
ERREICHBARKEIT

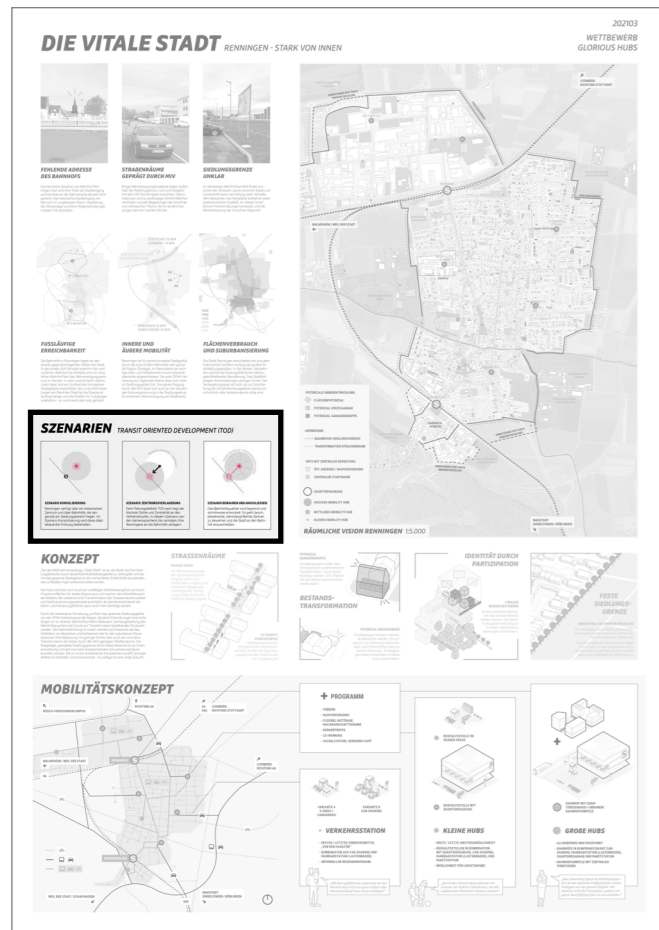


INNERE UND
ÄUßERE MOBILITÄT



FLÄCHENVERBRAUCH
UND SUBURBANISIERUNG

SZENARIEN TRANSIT ORIENTED DEVELOPMENT (TOD)



SEITE 1 VON 2

SZENARIO KONSOLIDIERUNG

Renningen verfügt über ein historisches Zentrum und über Bahnhöfe, die tangential am Siedlungsbereich liegen. Im Szenario Konsolidierung wird diese städtebauliche Ordnung beibehalten.

SZENARIO ZENTRUMSSVERLAGERUNG

Dem Planungsleitbild TOD nach liegt die höchste Dichte und Zentralität an den Verkehrsknoten. In diesem Szenario werden demensprechend die zentralen Orte Rennings an die Bahnhöfe verlagert.

SZENARIO BEWAHREN UND ANSCHLIESSEN

Das Bahnhofsquartier wird begrenzt und schrittweise entwickelt. Es geht darum, bestehende, identitätsstiftende Zentren zu bewahren und die Stadt an den Bahnhof anzuschließen.

DIE VITALE STADT

RENNINGEN - STARK VON INNEN

MOBILITÄTSKONZEPT

DIE VITALE STADT RENNINGEN - STARK VON INNEN

202103
WEITZEWEG
GLORIOUS HUBS

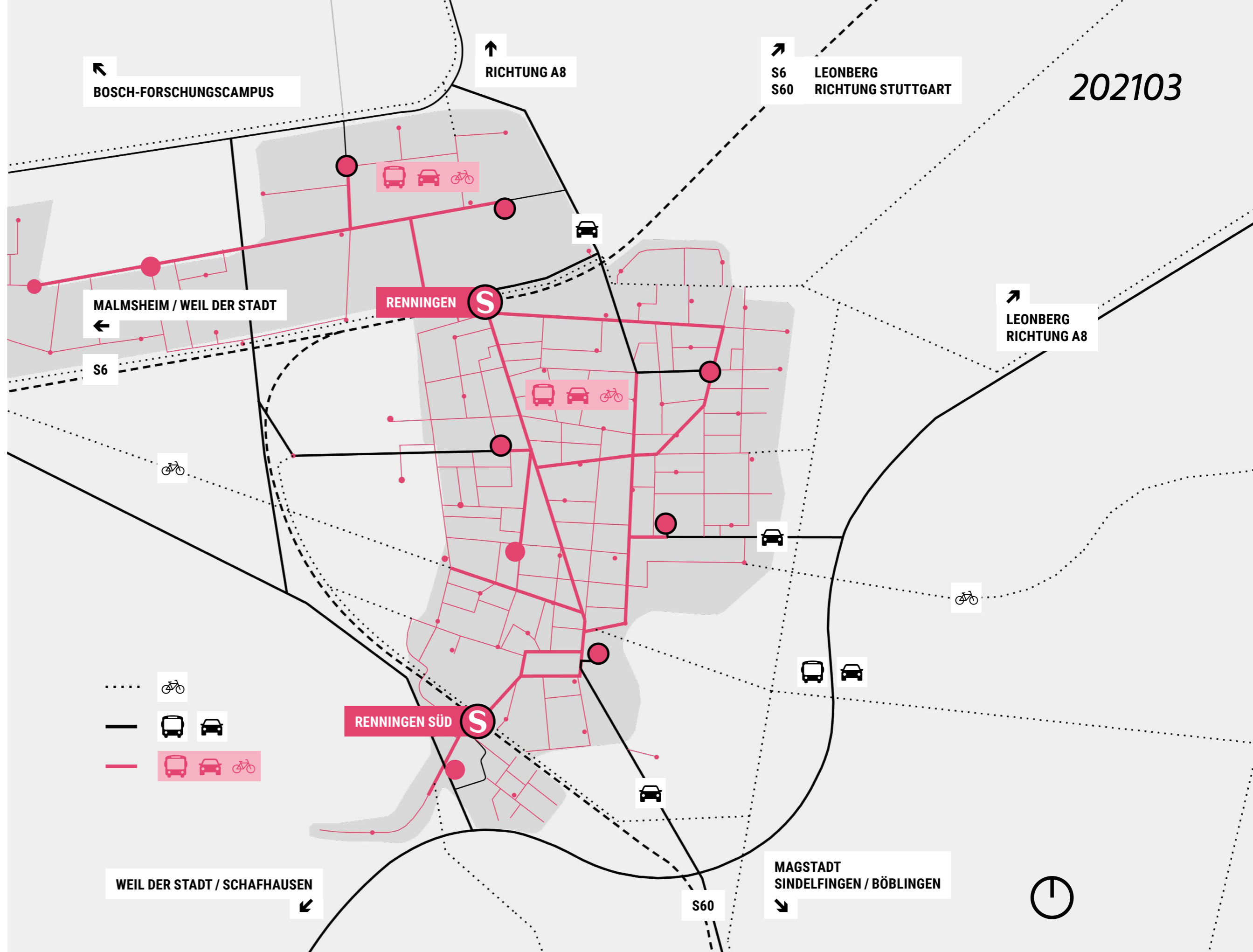
SZENARIEN HAND-ORIENTED DEVELOPMENT (HOD)

KONZEPT

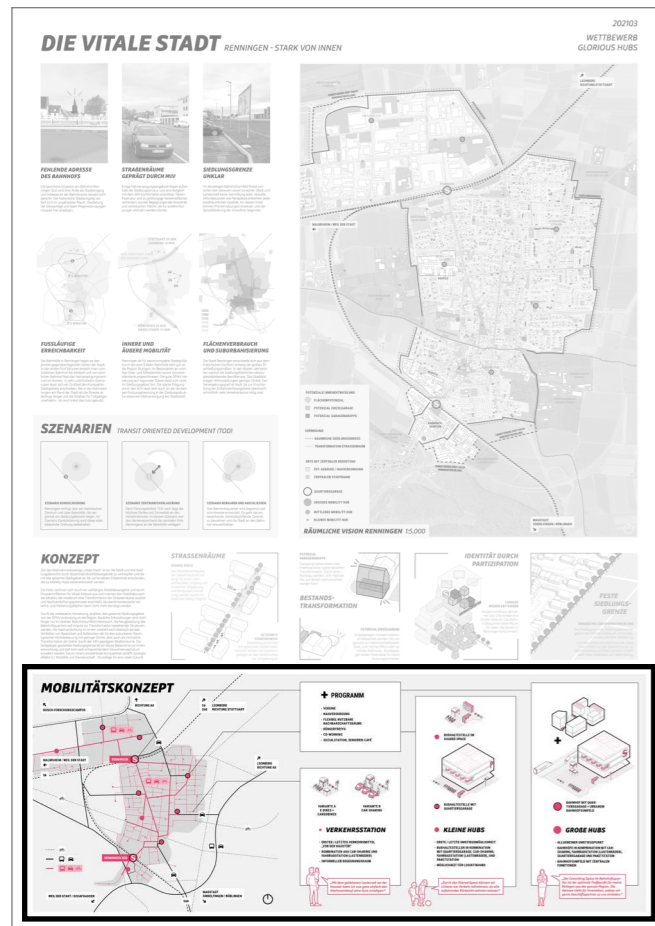
MOBILITÄTSKONZEPT

- PROGRAMM
- VERKEHRSSYSTEM
- KLEINE HUBS
- GROSSE HUBS

SEITE 1 VON 2



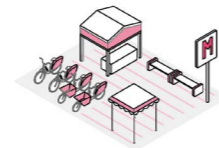
MOBILITÄTSKONZEPT



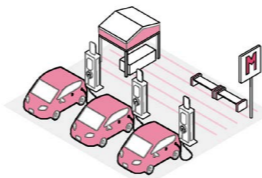
SEITE 1 VON 2

+ PROGRAMM

- VEREINE
- NAHVERSORGUNG
- FLEXIBEL NUTZBARE NACHBARSCHAFTSRÄUME
- BÜRGERTREFFS
- CO-WORKING
- SOZIALSTATION, SENIOREN-CAFÉ



VARIANTE A
E-BIKES +
CARGOBIKES



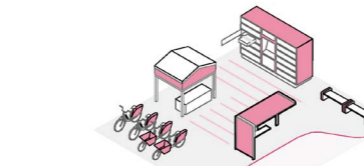
VARIANTE B
CAR-SHARING

• VERKEHRSSTATION

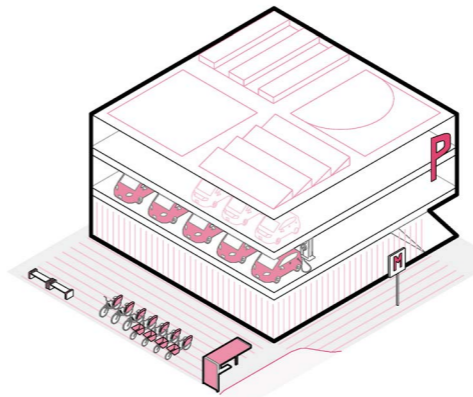
- ERSTES / LETZTES VERKEHRSMITTEL „VOR DER HAUSTÜR“
- KOMBINATION AUS CAR-SHARING UND FAHRRADSTATION (LASTENRÄDER)
- INFORMELLER BEGEGNUNGSRAUM



„Mit dem geliehenen Lastenrad vor der Haustür kann ich nun ganz einfach den Wocheneinkauf ohne Auto erledigen!“



● BUSHALTESTELLE IM SHARED SPACE



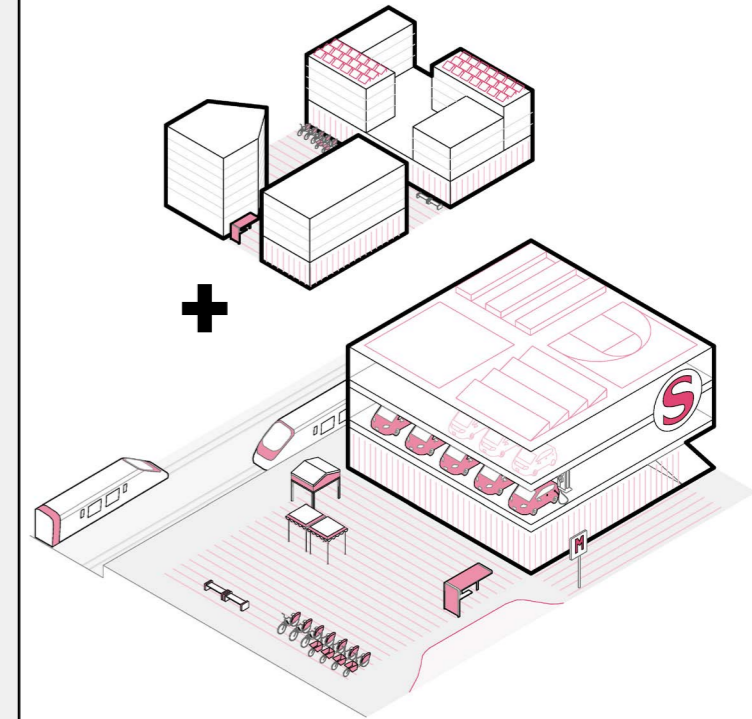
● BUSHALTESTELLE MIT QUARTIERSGARAGE

• KLEINE HUBS

- ERSTE / LETZTE UMSTIEGSMÖGLICHKEIT
- BUSHALTESTELLEN IN KOMBINATION MIT QUARTIERSGARAGE, CAR-SHARING, FAHRRADSTATION (LASTENRÄDER), UND PAKETSTATION
- MÖGLICHKEIT FÜR LOGISTIKHUBS



„Durch den Shared Space können wir sicherer am Verkehr teilnehmen, da alle aufeinander Rücksicht nehmen müssen.“



● BAHNHOF MIT QUARTIERSGARAGE + URBANEM BAHNHOFSUMFELD

• GROSSE HUBS

- ALLGEMEINER UMSTIEGSPUNKT
- BAHNHÖFE IN KOMBINATION MIT CAR-SHARING, FAHRRADSTATION (LASTENRÄDER), QUARTIERSGARAGE UND PAKETSTATION
- BAHNHOFSUMFELD MIT ZENTRALEN FUNKTIONEN

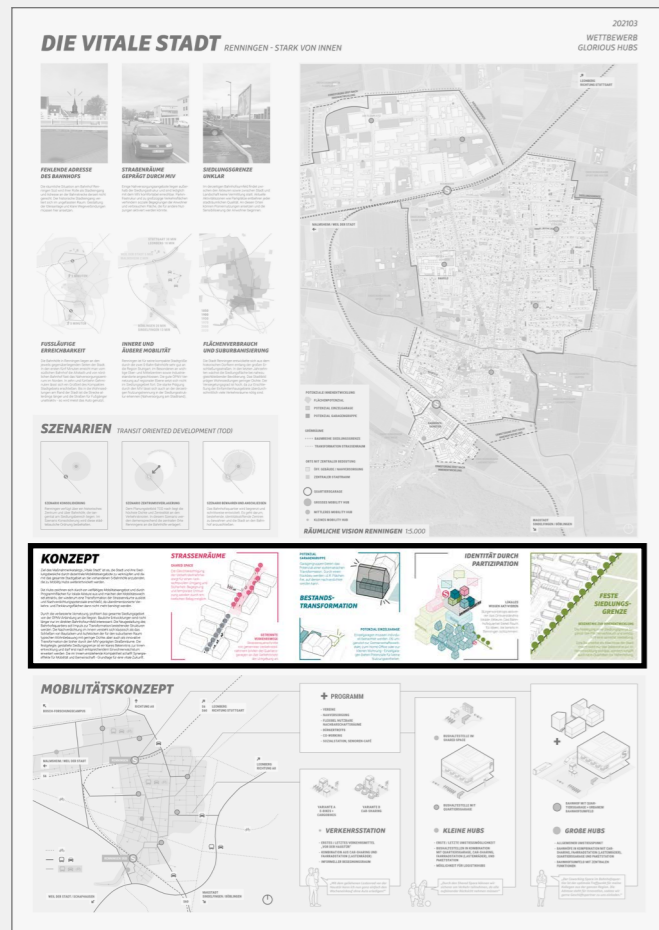


„Der Coworking Space im Bahnhofsquartier ist der optimale Treffpunkt für meine Kollegen aus der ganzen Region. Die Adresse steht für Innovation, sodass wir gerne Geschäftspartner zu uns einladen.“

DIE VITALE STADT

RENNINGEN - STARK VON INNEN

KONZEPTBAUSTEINE

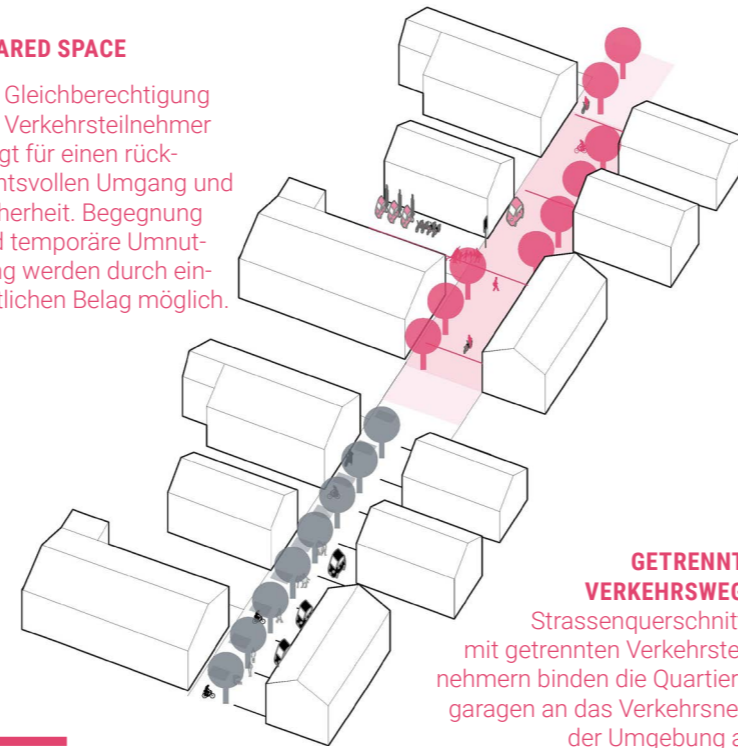


SEITE 1 VON 2

STRASSENÄUERE

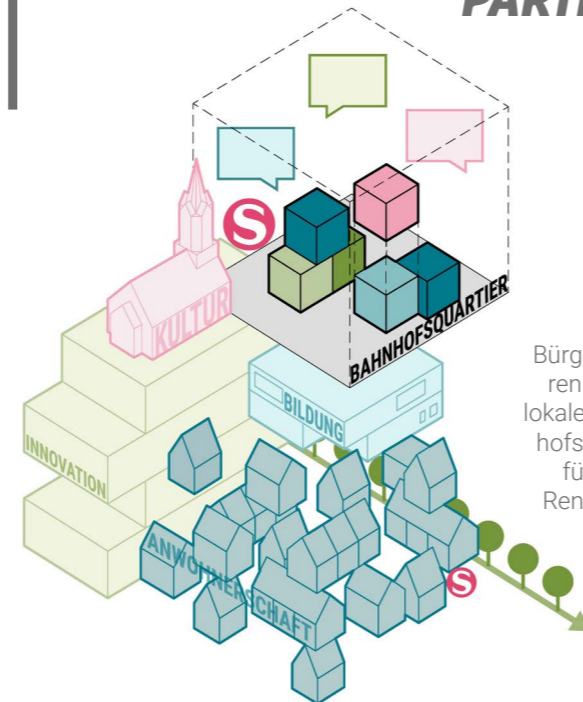
SHARED SPACE

Die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer sorgt für einen rücksichtsvollen Umgang und Sicherheit. Begegnung und temporäre Umnutzung werden durch einheitlichen Belag möglich.



GETRENNTE VERKEHRSWEGE
Strassenquerschnitte mit getrennten Verkehrsteilnehmern binden die Quartiersgaragen an das Verkehrsnetz der Umgebung an

IDENTITÄT DURCH PARTIZIPATION

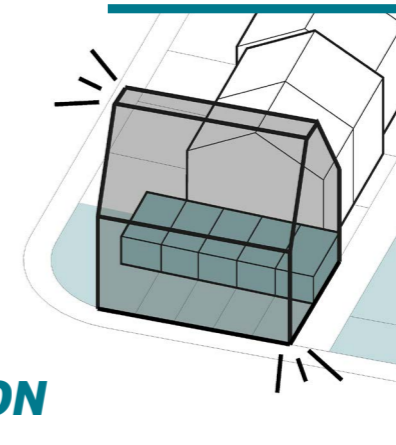


LOKALES WISSEN AKTIVIEREN

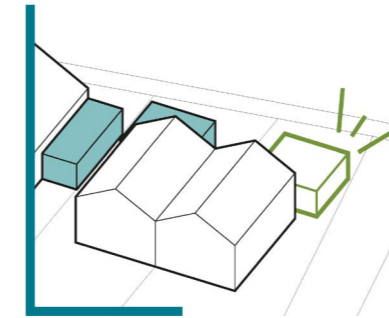
Bürgerworkshops aktivieren das Ortsverständnis lokaler Akteure. Das Bahnhofsviertel bietet Raum für Ideen, die bereits in Renningen schlummern.

POTENZIAL GARAGENGRUPPE

Garagengruppen bieten das Potenzial einer systematischen Transformation. Durch einen Rückbau werden i.d.R. Flächen frei, auf denen nachverdichtet werden kann.



BESTANDSTRANSFORMATION



POTENZIAL EINZELGARAGE

Einzelgaragen müssen individuell betrachtet werden. Ob umgenutzt zur Gemeinschaftswerkstatt, zum Home-Office oder zur kleinen Wohnung - Einzelgaragen bieten Potenziale für kleine Nutzungseinheiten.

FESTE SIEDLUNGSGRENZE



BEKENNTNIS ZUR INNENENTWICKLUNG

Die Festlegung einer Siedlungsgrenze begrenzt den Flächenverbrauch und ermöglicht eine optische Gestaltung.

Eine Baumreihe als Abschluss der Stadt macht nicht nur das Bekenntnis zur Innenentwicklung sichtbar, sondern schafft auch neue Qualitäten zur Naherholung.

202103

DIE VITALE STADT

RENNINGEN - STARK VON INNEN

RÄUMLICHE VISION RENNINGEN

202103
WEITERWEHR
GLORIOUS HUBS

DIE VITALE STADT RENNINGEN - STARK VON INNEN

SZENARIOEN HANDY ORIENTED DEVELOPMENT (HOD)

KONZEPT

MOBILITÄTSKONZEPT

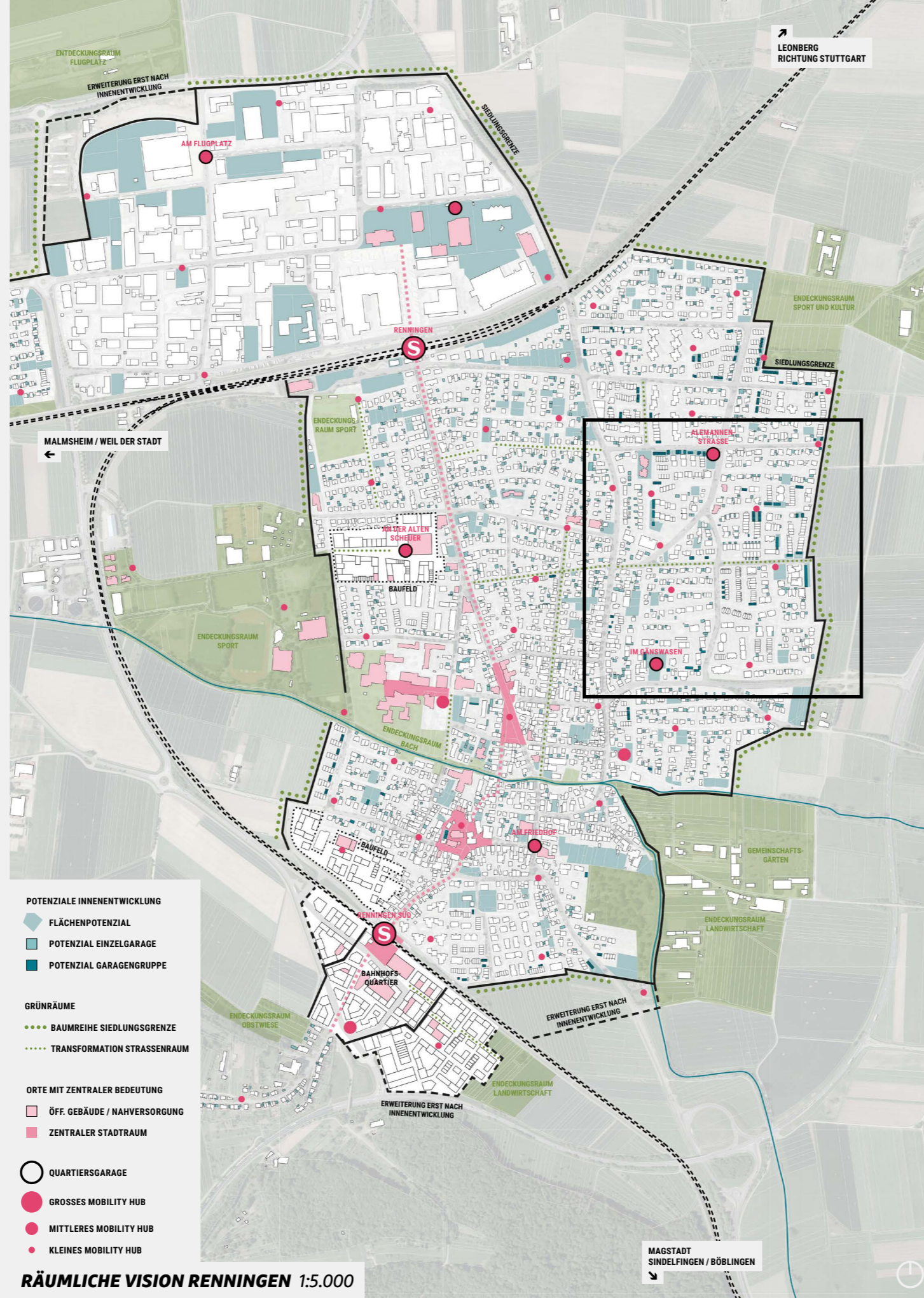
PROZESS

VERKENSSTATION

KLEINE HUBS

GROSSE HUBS

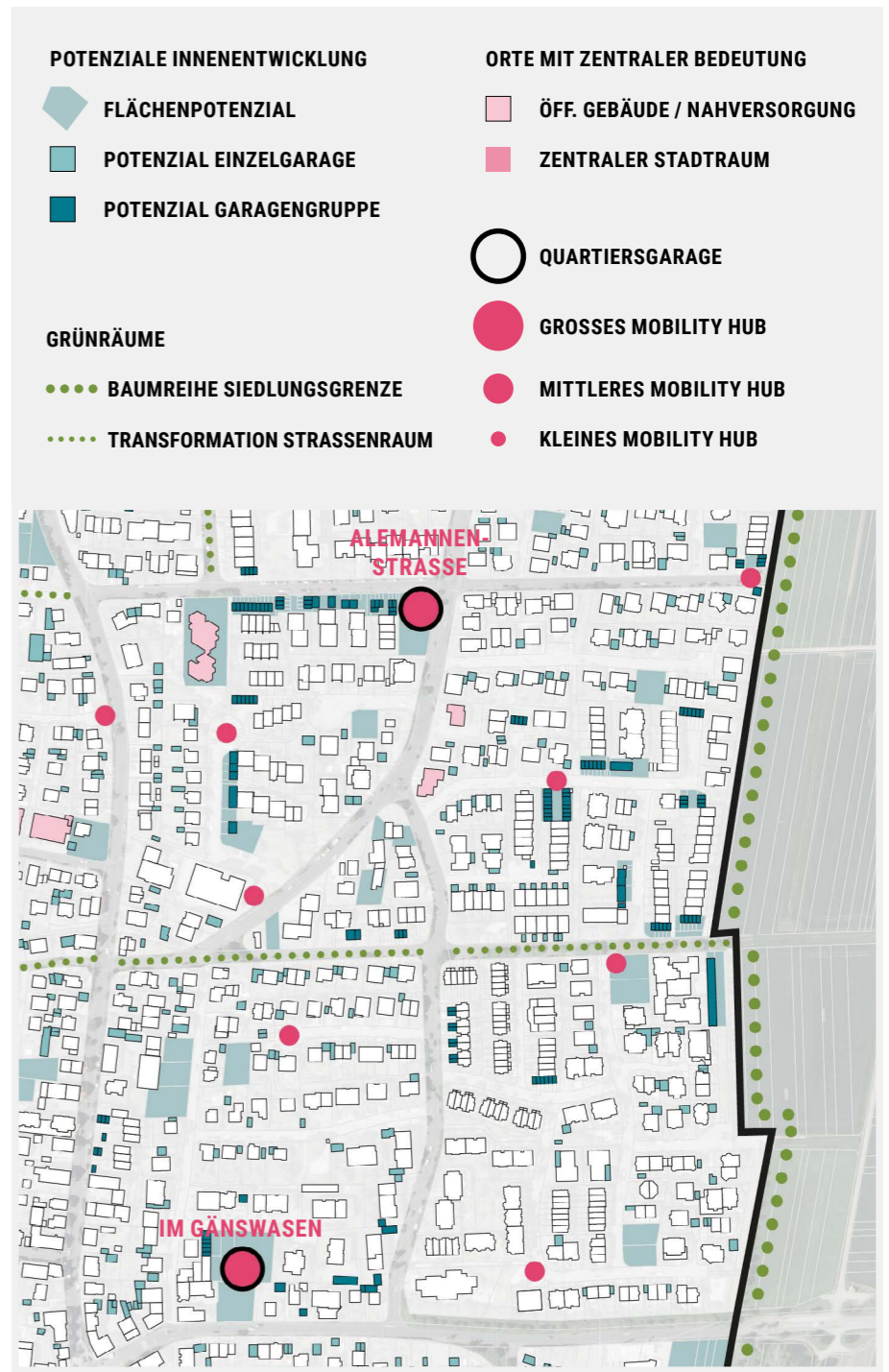
SEITE 1 VON 2



- POTENZIALE INNENTWICKLUNG**
- FLÄCHENPOTENZIAL
 - POTENZIAL EINZELGARAGE
 - POTENZIAL GARAGENGRUPPE
- GRÜNRÄUME**
- BAUMREIHE SIEDLUNGSGRENZE
 - TRANSFORMATION STRASSENRAUM
- ORTE MIT ZENTRALER BEDEUTUNG**
- ÖFF. GEBÄUDE / NAHVERSORGUNG
 - ZENTRALER STADTRAUM
- QUARTIERSGARAGE
- GROSSES MOBILITY HUB
 - MITTLERES MOBILITY HUB
 - KLEINES MOBILITY HUB

RÄUMLICHE VISION RENNINGEN 1:5.000

202103



EXEMPLARISCHER AUSSCHNITT:
QUARTIERSGARAGEN IM SIEDLUNGSBEREICH UND SIEDLUNGSRAND

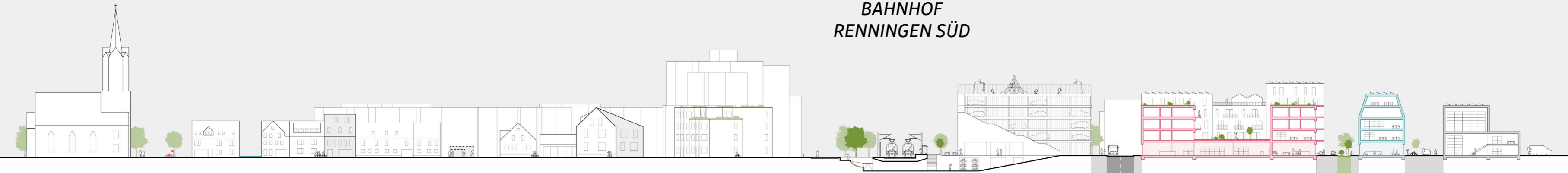


„BESTAND FIT MACHEN FÜR NEUE MOBILITÄT“
VITALISIERENDE STADTRANSFORMATION

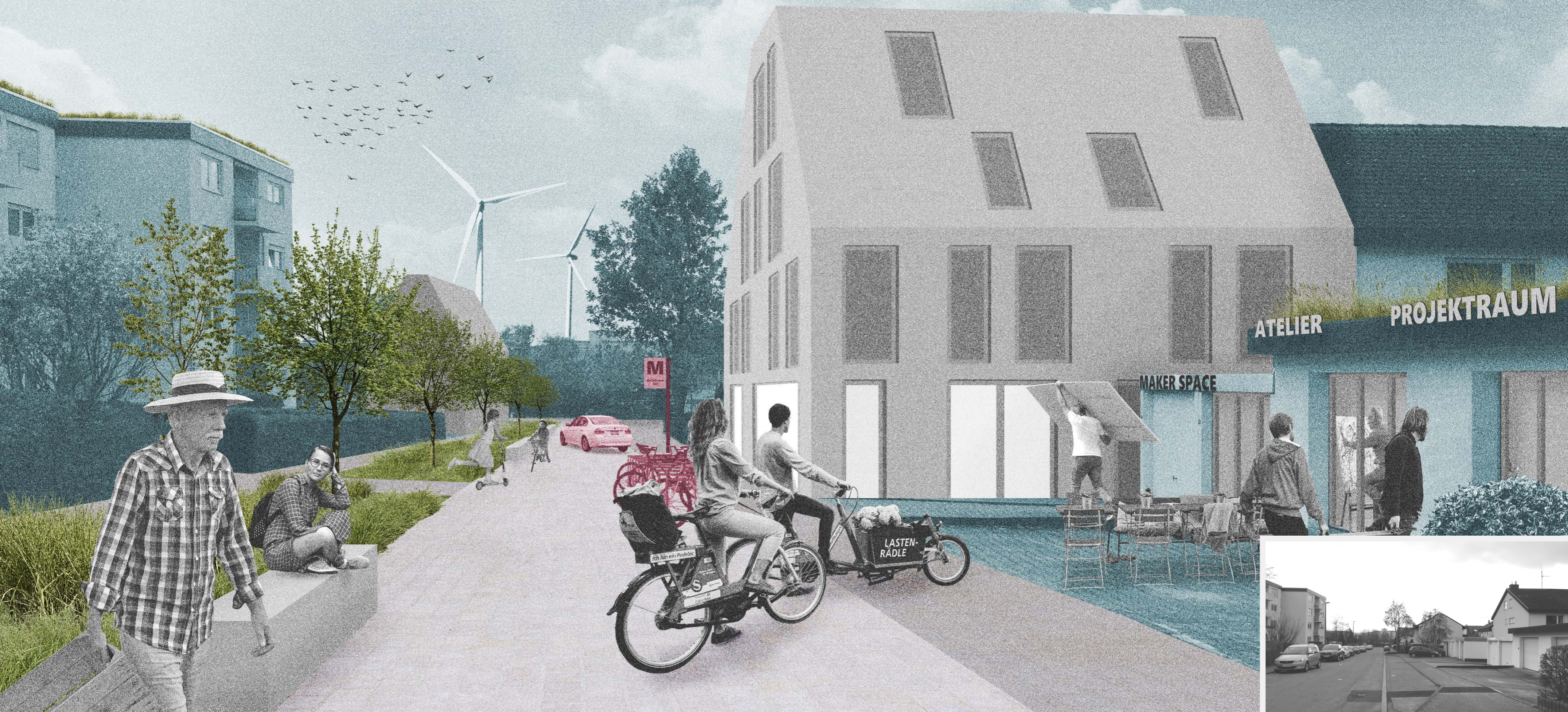


„GEMEINSAM WEITERENTWICKELN“
VITALE BAHNHOFQUARTIER

BAHNHOF
RENNINGEN SÜD



„BESTAND FIT MACHEN FÜR NEUE MOBILITÄT“
VITALISIERENDE STADTTTRANSFORMATION



DIE VITALE STADT

RENNINGEN - STARK VON INNEN

202103

ÜBERSICHT INNENENTWICKLUNG

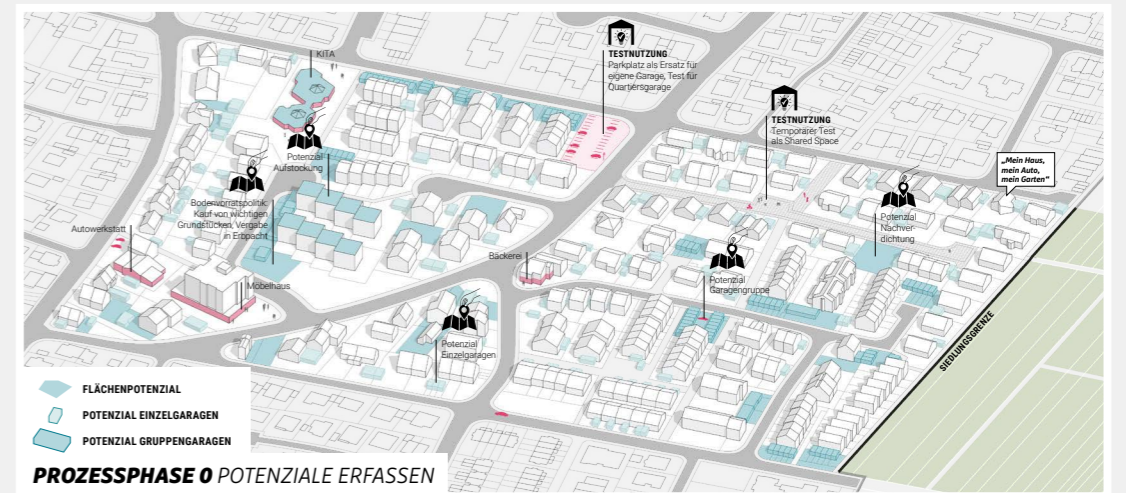


INFORMIEREN + AUFLÄREN

- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangebote
- Standortmanager als Organisator und Ansprechpartner
- Bau- und Mobilitätsberater informieren u.a. über energetische Aspekte, Barrierefreiheit oder Mobilitätslösungen

QUALITÄTVOLLE ARCHITEKTUR UND REFERENZPROJEKTE SCHAFFEN

- Gestaltungssatzung aufstellen und mit Förderungsmitteln bezuschussen
- Gestaltungswettbewerb aus-schreiben als Ansporn
- Referenzprojekte vor Ort initiieren, die breite Entwicklungen anstoßen können



POTENZIALE ERFASSEN + EINGREIFEN

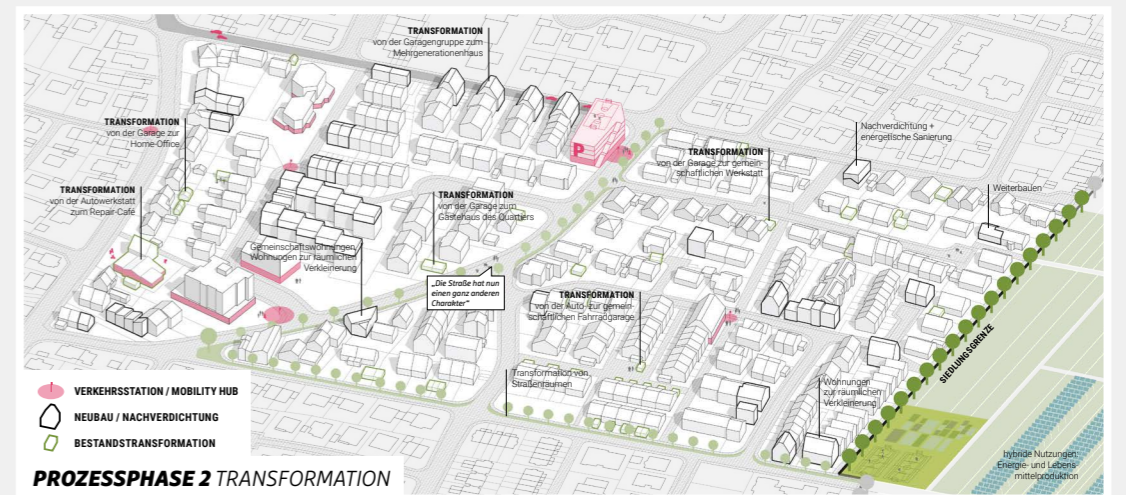
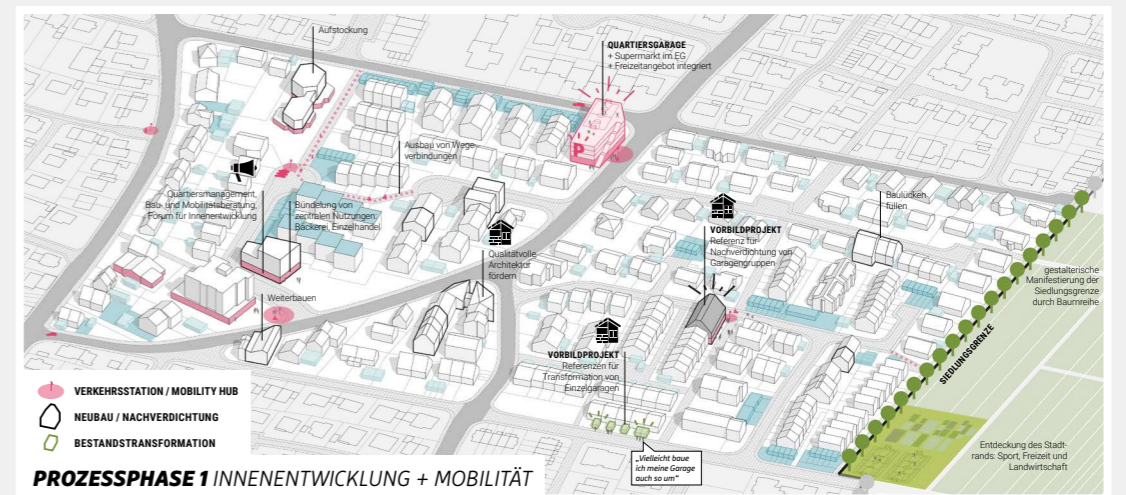
- transparentes Flächenkataster mit systematischer Erfassung von Potenzialen
- Bodenvorratspolitik, Kauf von wichtigen Grundstücken und Verkauf nach Nutzungskonzept
- Kontrolle behalten über Stadtentwicklung durch Grundbesitz oder Erbpacht

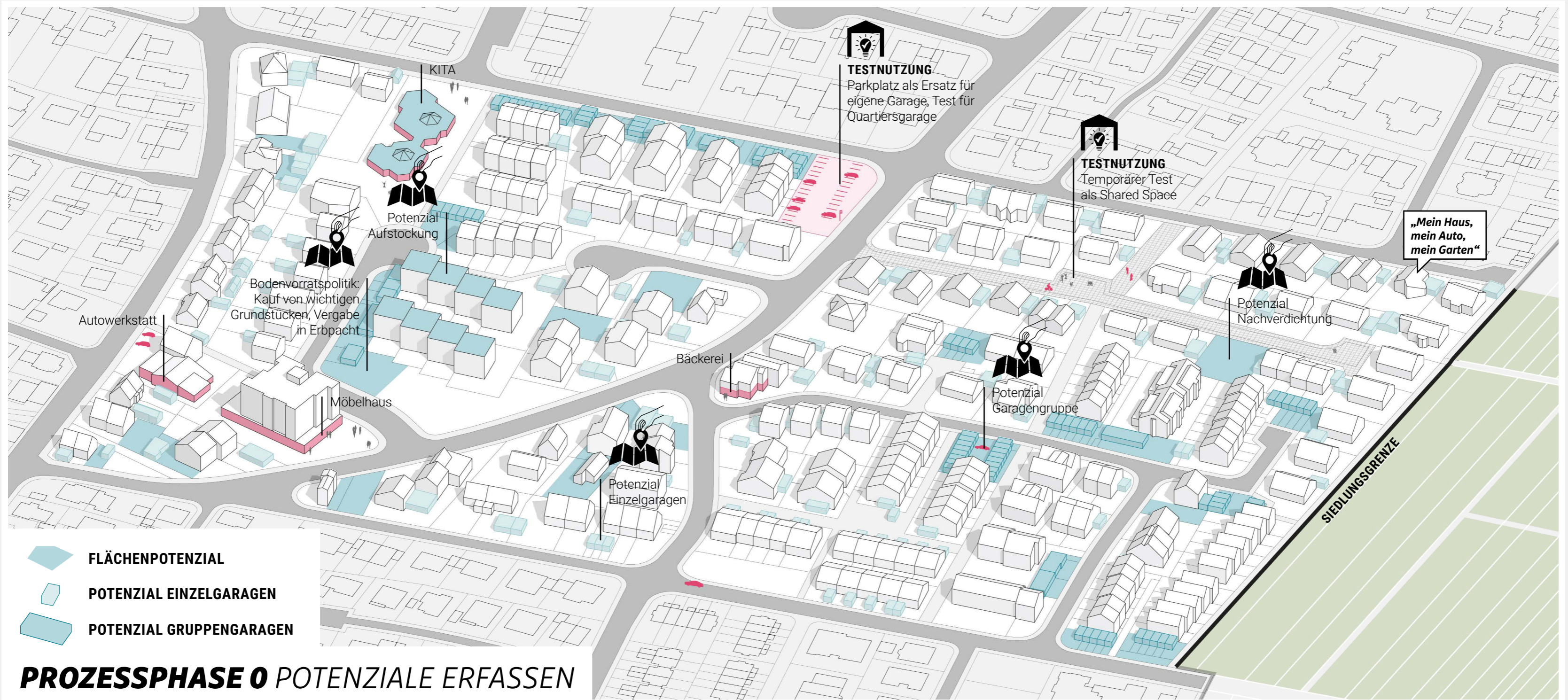
RAUMLABOR/TESTNUTZUNG

- Transformationsideen temporär zu testen erhöht die Akzeptanz und bietet Möglichkeiten zur Partizipation

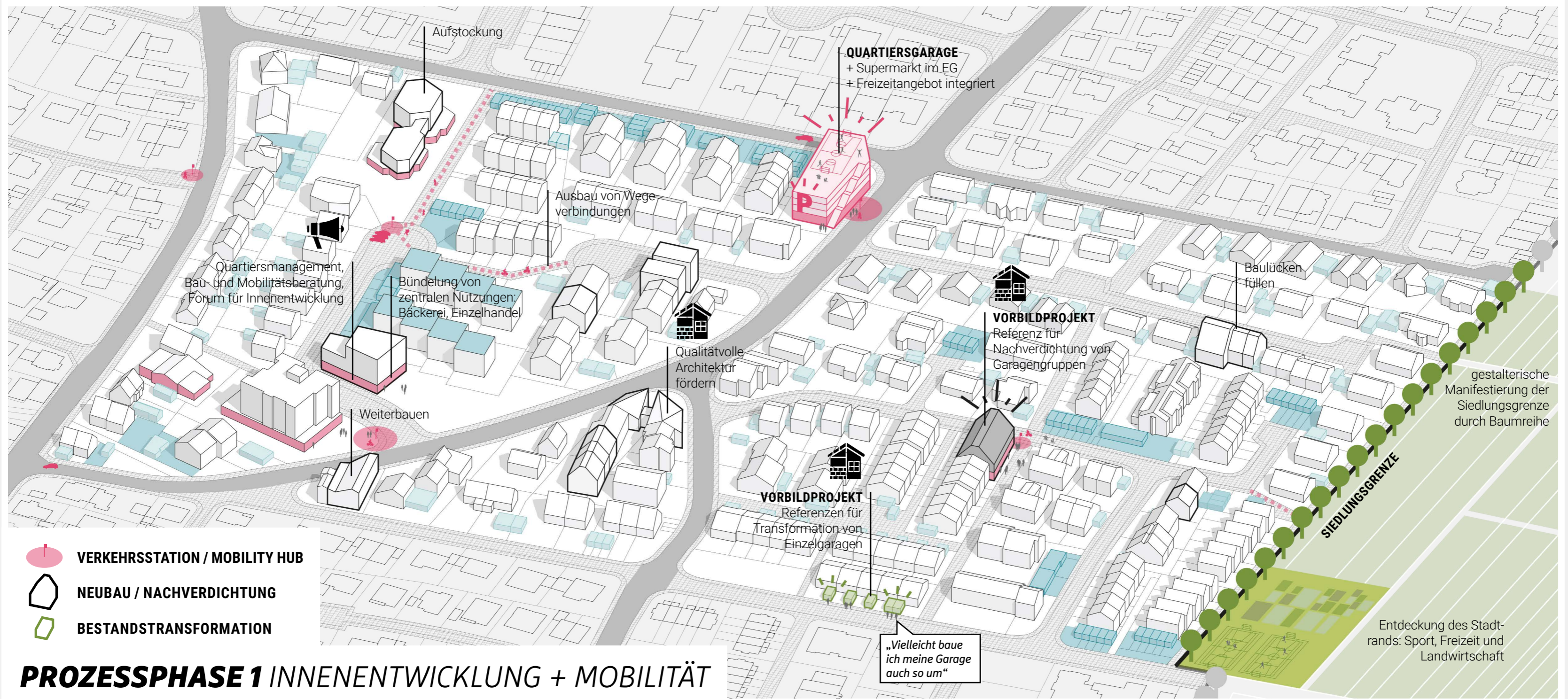
QUERFINANZIERUNG: NEUBAU AUF DER GRÜNEN WIESE FINANZIERT INNENENTWICKLUNG

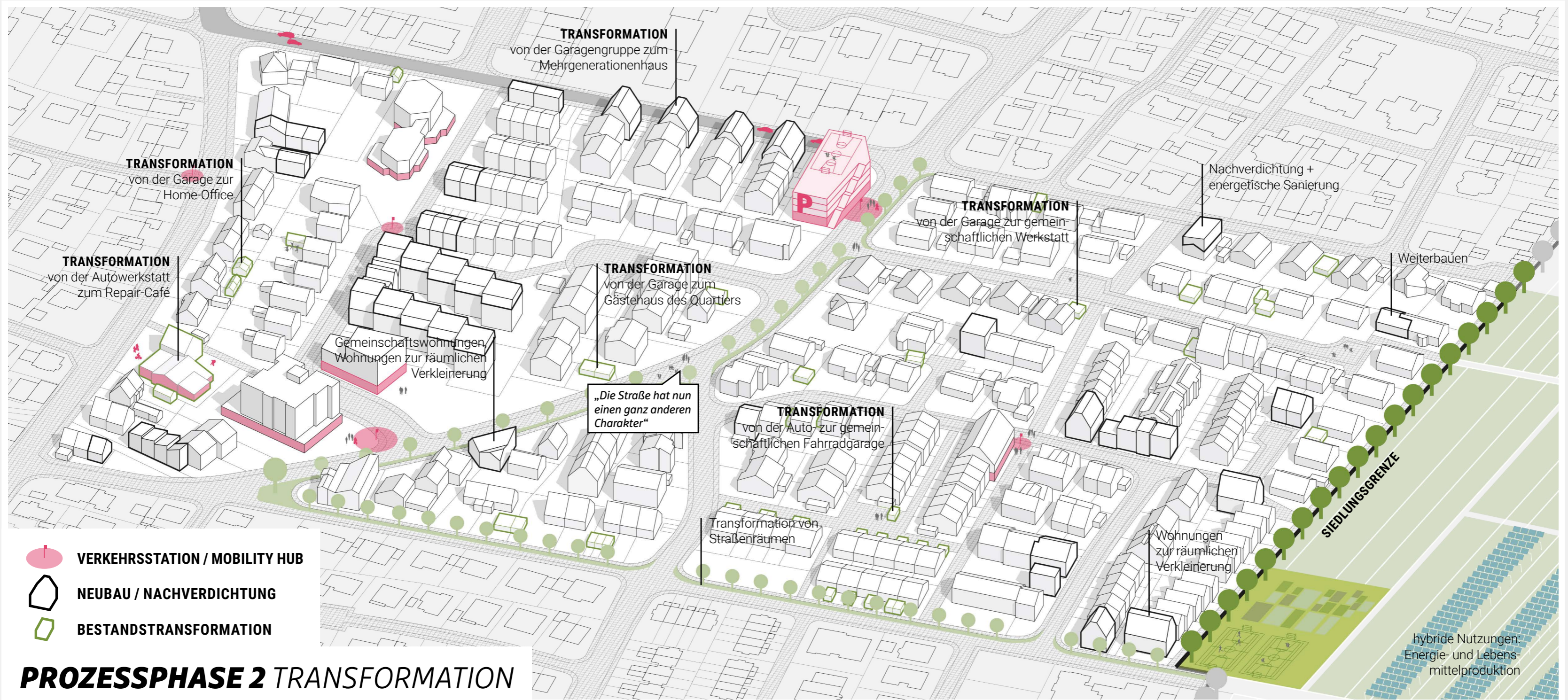
- Kostenvorteile des Bauens auf der grünen Wiese angemessen besteuern, sodass die notwendige Innenentwicklung durch die Einnahmen finanziert werden kann





PROZESSPHASE 0 POTENZIALE ERFASSEN





PROZESSPHASE 2 TRANSFORMATION



„GEMEINSAM WEITERENTWICKELN“
VITALE BAHNHOFQUARTIER

DIE VITALE STADT

RENNINGEN - STARK VON INNEN

BAHNHOFQUARTIER



SEITE 2 VON 2

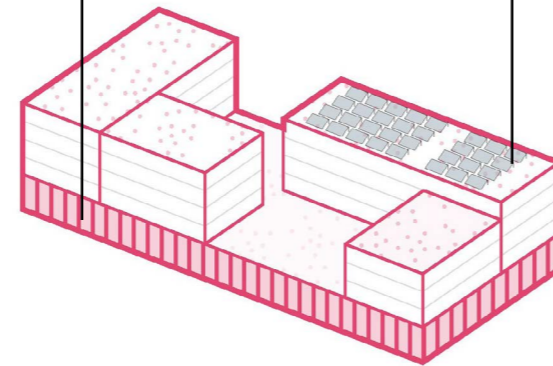
202103

DACHFLÄCHEN AKTIVIEREN

Energiekonzept auf Quartiers-ebene, Dachgärten als Ort der gemeinschaftlichen „Landwirtschaft“

ÖFFENTLICHER SOCKEL

Typologiehybride ermöglichen Nähe von Einzelhandel, Dienstleistungen, Gewerbe und soz. Einrichtungen



Meinen Einkauf erledige ich nun zu Fuß und finde es toll, auf dem Weg die Nachbarschaft kennenzulernen

Abends wartet meine Bestellung im Paketshop im EG auf mich



TYPLOGIEHYBRID AKTIVER STADT-SOCKEL

Kooperation von Projektentwicklern und Wohnbaugenossenschaften, Entwicklung neuer integrierter Gewerbekonzepte

OG Wohnformenmischung mit Bezug zu Freiflächen auf dem Sockel

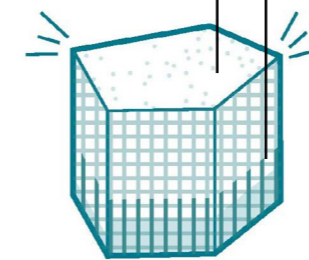
EG Nahversorgungsangebote, Werkstätten (Kleingewerbe) und neue Arbeitsorte, Dienstleistungsangebote für das Quartier und die ganze Stadt Renningen

ADRESSE UND AUFTAKT

qualitätsvolle Architektur fördern, markante Ankerpunkte im Quartier schaffen

PIONIERPROJEKTE

soziale Akteure erhalten eine Adresse mit Strahlkraft



Die neue Hausarztpraxis ist gut erreichbar auch ohne Führerschein

Meine Freundinnen aus Stuttgart haben den Yogakurs hier problemlos gefunden



SONDERBAUSTEIN SOZIALES, KULTUR, FREIZEIT, WOHNEN

Vorrang für soziale und öffentliche Einrichtungen, Baugenossenschaften und Baugruppen, Architekturwettbewerbe

OG Sonder-Wohnformen mit gemeinschaftlicher Basis / Bezug zu sozialen Einrichtungen

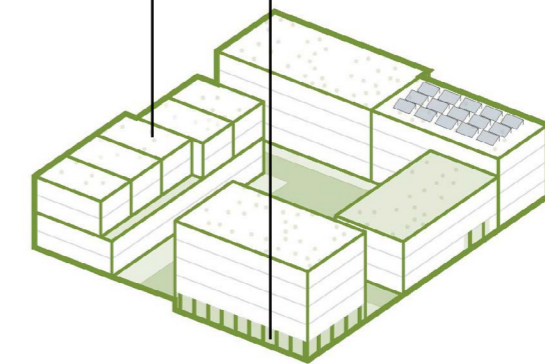
EG Räume für die Nachbarschaft, sozial-öffentliche Einrichtungen (Diakonie, Seniorentreff, Arztpraxen), Freizeitangebote

VERKAUF DER GRUNDSTÜCKE: KONZEPTVERGABEVERFAHREN

mit dem Ziel der Stärkung des gemeinschaftlichen und kostengünstigen Wohnungsbaus

BEGEGNUNGSRÄUME IM ERDGESCHOSS

EG als Erweiterung des öffentlichen Raums gestalten, Haus- und Baufeldgemeinschaft findet zusammen



Im Gemeinschaftsgarten bringe ich den Nachbarkindern das Gärtnern bei

Kindergeburtstage feiern wir in den Jokerräumen im Erdgeschoss



BAUFELDGEMEINSCHAFT WOHNVIELFALT

Vorrang für Baugruppen und Baugenossenschaften (alternative Trägermodelle und Fokus auf Mitbestimmung /-gestaltung)

OG Wohnformen- und Wohnungsgrößenmischung, individuelle Grundrisse

EG Raumangebot, das die eigene Wohneinheit ergänzt und für Begegnungen sorgt: Gemeinschaftsräume, Gästeapartments, Jokerräume, partizipatorische Freiräume

DIE VITALE STADT

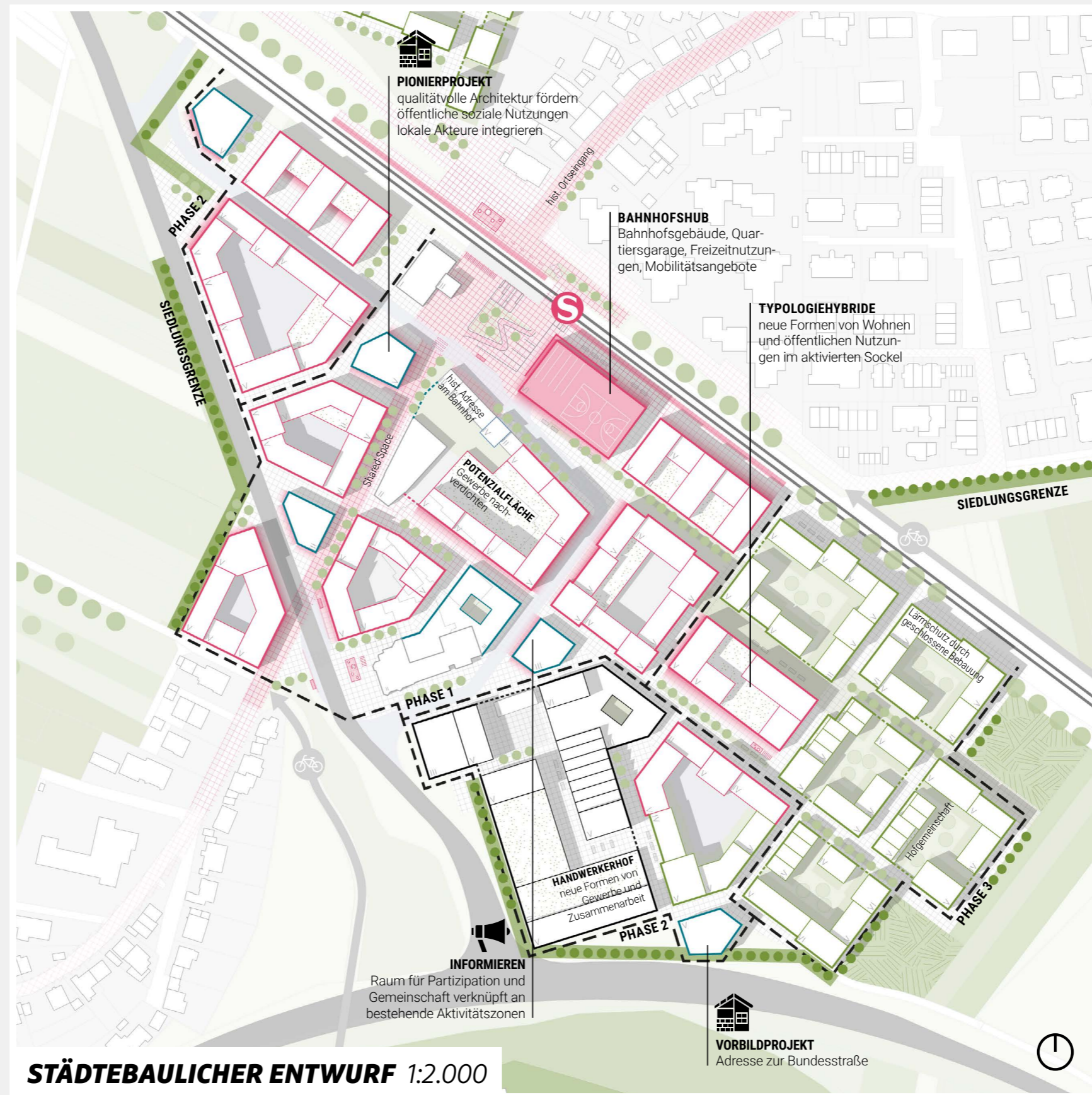
RENNINGEN - STARK VON INNEN

BAHNHOFSGUARTIER



SEITE 2 VON 2

202103



STÄDTEBAULICHER ENTWURF 1:2.000

VORBILDPROJEKT
Adresse zur Bundesstraße

DIE VITALE STADT

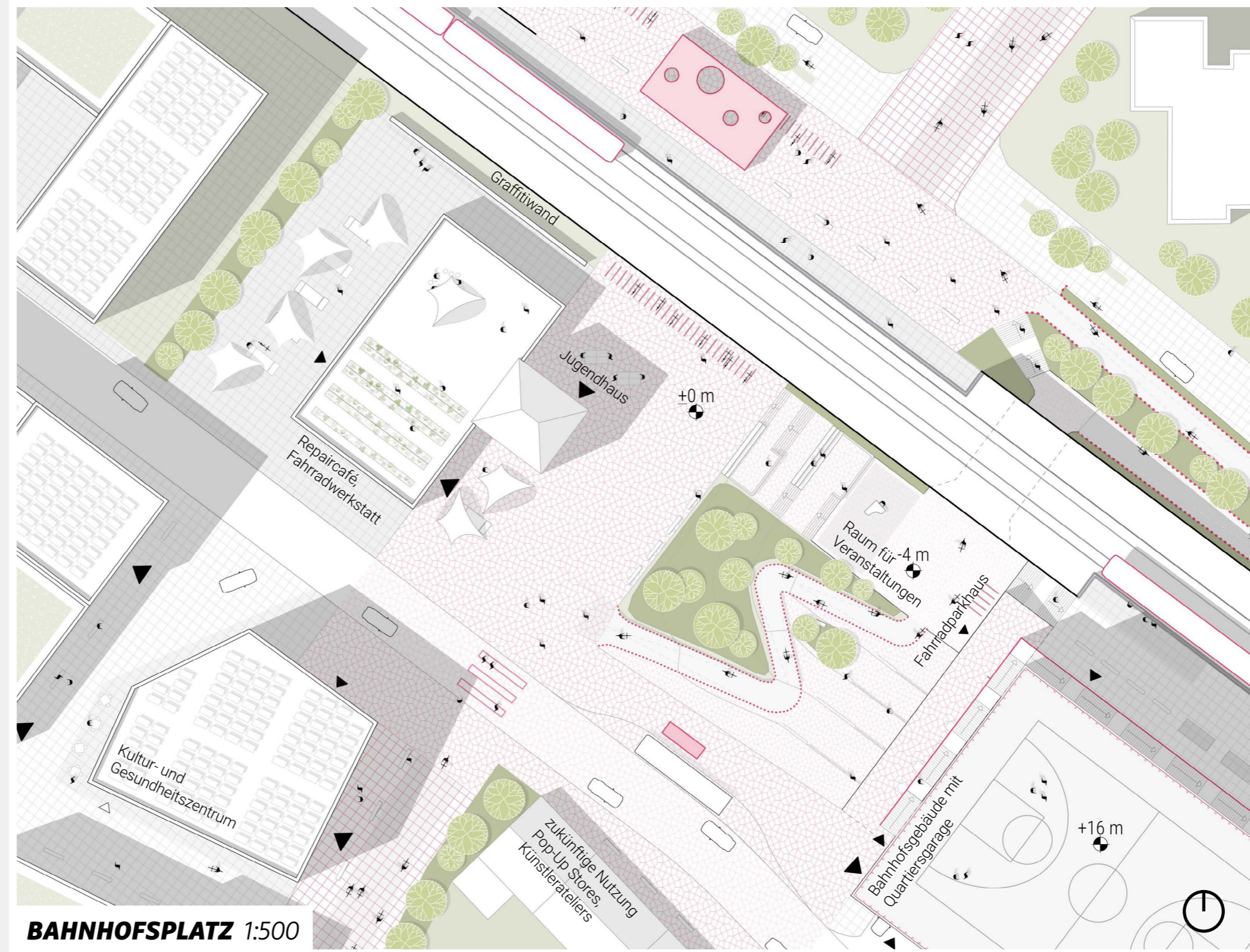
RENNINGEN - STARK VON INNEN

202103

BAHNHOFSQUARTIER



SEITE 2 VON 2



VITALISIERENDE STADTTRANSFORMATION

VITALES BAHNHOFQUARTIER



DIE VITALE STADT RENNINGEN - STARK VON INNEN

202103
WETTBEWERB
GLORIOUS HUBS



FEHLENDE ADRESSE DES BAHNHOFES
Die aktuelle Situation am Bahnhof Renningen ist eine Folge der unzureichenden Planung der Stadtentwicklung. Die fehlende Adresse führt zu einer unzureichenden Nutzung des öffentlichen Raums und einer unzureichenden Integration der Gebäude in die Umgebung.

STRASSENÄRME GEPRÄGT DURCH MIV
Die Straßenräume sind durch die massive Nutzung von MIV (Motor Individual Vehicle) geprägt. Dies führt zu einer unzureichenden Nutzung des öffentlichen Raums und einer unzureichenden Integration der Gebäude in die Umgebung.

SIEDLUNGSGRENZE UNKLAR
Die Siedlungsgrenze ist unklar und führt zu einer unzureichenden Nutzung des öffentlichen Raums und einer unzureichenden Integration der Gebäude in die Umgebung.



FUSSLÄUFIGE ERREICHBARKEIT
Die Erreichbarkeit ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität eines Stadtteils. Eine gute Erreichbarkeit führt zu einer höheren Nutzung des öffentlichen Raums und einer besseren Integration der Gebäude in die Umgebung.

INNERE UND ÄUßERE MOBILITÄT
Die innere und äußere Mobilität sind wichtige Faktoren für die Attraktivität eines Stadtteils. Eine gute Erreichbarkeit führt zu einer höheren Nutzung des öffentlichen Raums und einer besseren Integration der Gebäude in die Umgebung.

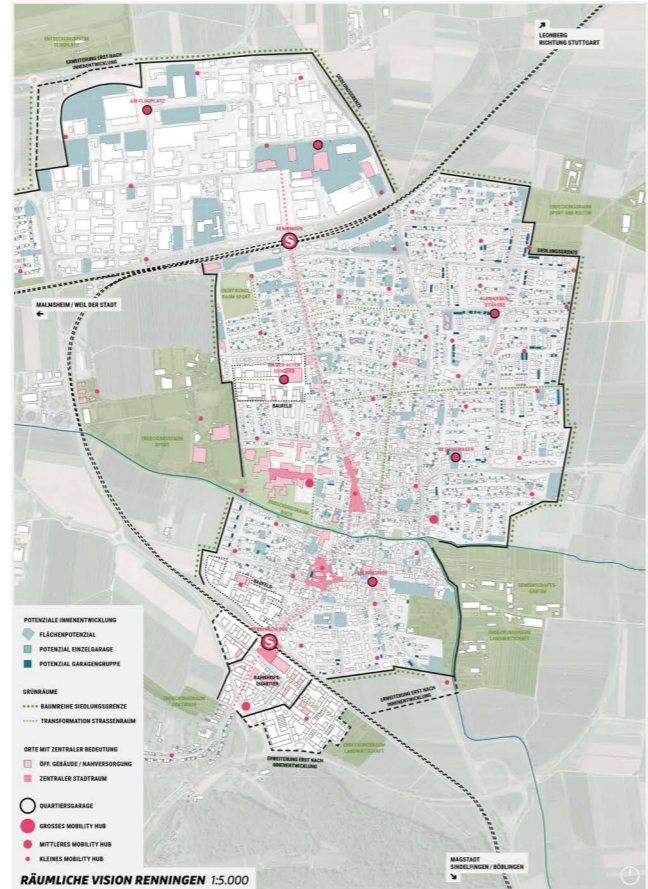
FLÄCHENVERBRAUCH UND SUBURBANISIERUNG
Der Flächenverbrauch und die Suburbanisierung sind wichtige Faktoren für die Attraktivität eines Stadtteils. Eine gute Erreichbarkeit führt zu einer höheren Nutzung des öffentlichen Raums und einer besseren Integration der Gebäude in die Umgebung.

SCENARIEN TRANSIT ORIENTED DEVELOPMENT (TOD)

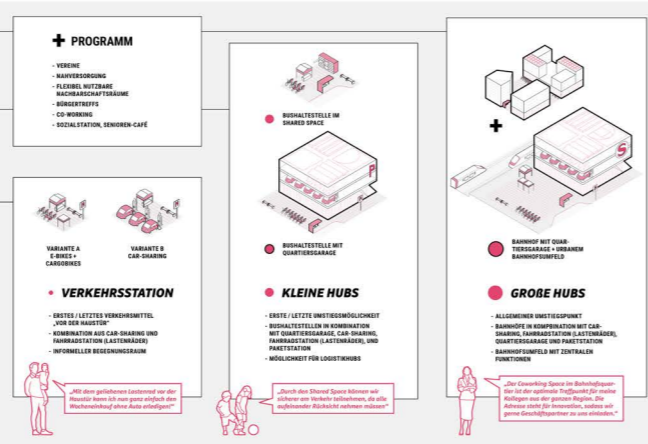
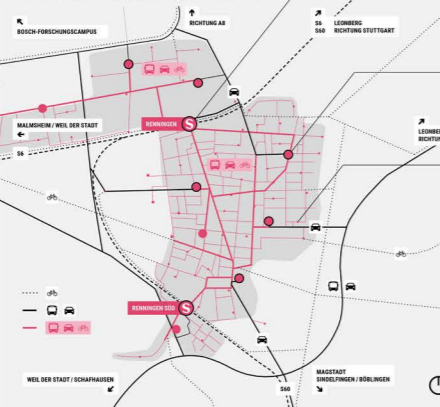


KONZEPT

Das Mobilitätskonzept „Vitaler Stadt“ ist ein Konzept für die Stadt und ihre Siedlungsgrenze. Es zielt darauf ab, die Attraktivität der Stadt zu erhöhen und die Integration der Gebäude in die Umgebung zu verbessern. Das Konzept ist in drei Szenarien unterteilt: Korridor, Zentrenverlagerung und Bewahren und Anschließen.



MOBILITÄTSKONZEPT



„BESTAND FIT MACHEN FÜR NEUE MOBILITÄT“ VITALISIERENDE STADTRANSFORMATION

202103

„GEMEINSAM WEITERENTWICKELN“ VITALE BAHNHOFQUARTIER

